

Informationen zur Bürgerversammlung 2006

Inhaltsverzeichnis	Seite	I
Stadtrat	Seite	II
Ausschüsse	Seite	II
Sicherheitsbeirat	Seite	II
Agenda 21	Seite	III
Feuerwehr	Seite	III
Soziale Stadt	Seite	III
Soziale Brennpunkte	Seite	III
Einwohnerdaten	Seite	IV
Beschäftigungszahlen	Seite	IV
Wirtschaft und Gewerbe	Seite	V
Bauvorhaben	Seite	V
Kindergärten und -horte	Seite	VI
Schulen	Seite	VII
Erwachsenenbildung VHS	Seite	VII
Stadtbücherei	Seite	VII
Jugendarbeit	Seite	VIII
Bäder	Seite	VIII
Stadtwerke	Seite	VIII
Aus der Arbeit des Stadtbauamtes	Seite	IX
Lokwelt	Seite	IX
ÖPNV, StadtBus	Seite	IX
Stadtfinanzen, Haushalt	Seite	X
Investitionen	Seite	X
Steueraufkommen	Seite	XI
Abfallentsorgung	Seite	XI
Was war los im Jahr 2006?	Seite	XII



Liebe Freilassinger Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr neigt sich allmählich dem Ende zu und das bedeutet für mich, dass ich Sie über die Geschehnisse im vergangenen Jahr informieren möchte. Was früher in einer ausführlichen Broschüre zur Bürgerversammlung zusammengefasst wurde, berichten wir Ihnen seit nunmehr sieben Jahren während des Jahres im Stadt Journal.

Deshalb können wir uns in der Broschüre zur Bürgerversammlung auf eine kurze

Zusammenfassung der Ereignisse des vergangenen Jahres beschränken und vorwiegend die Zahlen und Statistiken sprechen lassen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Josef Flatscher
Erster Bürgermeister

Der Stadtrat

Flatscher Josef	1. Bürgermeister, CSU
Schacherbauer Gottfried	2. Bürgermeister, CSU
Auerbach Heinrich	3. Bürgermeister, SPD
Braun Fritz	FWG/HL
Fürle Helmut	SPD
Grünberg Frank	SPD
Hagenauer Elisabeth	GRÜNE/BL
Hangl Michael	SPD
Knott Karlheinz	FWG/HL
Kraller Alois	CSU
Krittian Franz	CSU
Lastovka Klaus	CSU
Moosleitner Dieter	CSU
Oberdorfer Barbara	CSU
Popp Margitta	SPD
Richter Roland	CSU
Richter Thomas	FWG/HL
Schatzl August	CSU
Schramm Walter	FWG/HL
Standl Max	CSU
Unterreiner Ludwig	fraktionslos
Wagner Thomas	CSU
Wenk Annelies	CSU
Wohlschlager Ernst	GRÜNE/BL
Zeif Fritz	CSU

Die Ausschüsse

Haupt- und Finanzausschuss (und Feriausschuss)

Mitglieder

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)
- Moosleitner Dieter (CSU)
- Schacherbauer Gottfried (CSU)
- Zeif Fritz (CSU)
- Wenk Annelies (CSU)
- Hangl Michael (SPD)
- Popp Margitta (SPD)
- Knott Karlheinz (FWG-Heimatliste)
- Wohlschlager Ernst (GRÜNE/BL)

Bau- und Umweltausschuss

Mitglieder:

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)
- Wagner Thomas (CSU)
- Schatzl August (CSU)
- Kraller Alois (CSU)
- Standl Max (CSU)
- Hangl Michael (SPD)

- Fürle Helmut (SPD)
- Braun Fritz (FWG-Heimatliste)
- Hagenauer Elisabeth (GRÜNE/BL)

Werkausschuss

Mitglieder:

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)
- Krittian Franz (CSU)
- Wagner Thomas (CSU)
- Oberdorfer Barbara (CSU)
- Zeif Fritz (CSU)
- Auerbach Heinrich (SPD)
- Grünberg Frank (SPD)
- Schramm Walter (FWG-Heimatliste)
- Hagenauer Elisabeth (GRÜNE/BL)

Rechnungsprüfungsausschuss

Mitglieder:

- Moosleitner Dieter (CSU)
- Hangl Michael (SPD)
- Schramm Walter (FWG-Heimatliste)

Sicherheitsbeirat

Der Sicherheitsbeirat ist in der Zwischenzeit seit über sechs Jahren tätig.

Aufgaben

- Stadtrat und Verwaltung auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung beraten
- Vorbeugende Maßnahmen vorschlagen, um mögliche Gefahrenquellen gar nicht erst entstehen zu lassen
- Sicherheitsgefühl der Bevölkerung stärken, durch Anregung von Aktionen und die Sensibilisierung der Bürger in Sicherheitsfragen

Konkrete Anregungen und Maßnahmen

- Verbesserung der Ausbildungssituation von Schulabgängern. Weiterführung des laufenden Projektes
- Aufklärung über Alkohol an den Schulen
- Integration von Aussiedlern (Intern. Kulinarisches Fest)
- "Wegeprojekt" zur beruflichen Qualifizierung förderbedürftiger Jugendlicher

Mitglieder des Sicherheitsbeirates

Erster Bürgermeister Josef Flatscher, Georg Auer, Lilia Boxler, Friederike Enenkel, Rainer Hoffmann, Alois Hogger, Anni Klinger, Bernd Olesch, Hartmut Pörschke, Klaus Thielen, Stadtrat Thomas Wagner, Polizeiinspektionsleiter Berndt Jersch, Stadtjugendpfleger Michael Schweiger.

Die Bestellung der genannten Mitglieder endet nach einer Amtsdauer von zwei Jahren zum 31.12.2007.

Ansprechpartner für Fragen rund um den Sicherheitsbeirat ist Wolfgang Hartenboden (Tel. 6309-27).

Agenda 21 - eine Zwischenbilanz

Vor fünf Jahren verabschiedete der Stadtrat das von den Agenda-Arbeitskreisen entwickelte "Leitbild Freilassing", das quasi ein Wegweiser für die Stadt für die kommenden Jahre darstellt. Mit dem Leitbild wurden auch die von den Arbeitskreisen vorgeschlagenen Maßnahmen vorgelegt.

Der Agenda-Prozess wurde damit aber nicht abgeschlossen; er befindet sich nun in der Umsetzungsphase, in der die einzelnen Maßnahmen und Vorschläge angegangen werden.

Einige Agenda-Arbeitskreise haben sich auch seit der Verabschiedung des Leitbildes getroffen und an Aktionen mitgewirkt. Diese Mitarbeit der Agenda-Arbeitskreise ist auch weiterhin wichtig. Denn die zahlreichen vorgeschlagenen Maßnahmen können von der Stadt nicht allein bewältigt werden.

Maßnahmen, die entweder von den Agenda-Arbeitskreisen vorgeschlagen wurden oder im Sinne der Agenda 21 zu sehen sind:

Durchgeführte oder laufende Maßnahmen

- ✓ Sanierung des Mühlbaches
- ✓ Wiederbewässerung des Mittergrabens
- ✓ Um- und Neugestaltung vorhandener Spielplätze
- ✓ Gestaltung der Ortseinfahrten
- ✓ Gestaltung der Fußgängerzone
- ✓ Soziale Stadt
- ✓ Quartiersbüro - Integrationsprojekt "Richard Strauss"
- ✓ Jungbürgerversammlungen
- ✓ Lokwelt Freilassing
- ✓ Holzpellets-Heizanlage in der Lokwelt

Vorhaben

- Maßnahmen zum Thema "Stadt der Eisenbahn"
- Bürgerbüro
- Um- und Neugestaltung vorhandener Spielplätze
- Bepflanzung des Sonn Wiesgrabens
- "Agenda 21 Zwischenbilanz" für Freilassing

Projekt "Soziale Stadt"

Freilassing wurde 2004 in das Bund/Länder-Städtebau-Förderprogramm "Soziale Stadt" aufgenommen. Das Ziel dieses Programms ist die Lebensqualität in bestimmten Stadtteilen zu verbessern und Häuser, Straßenzüge, Kinderspielplätze, Anlagen und dergleichen zu verschönern.

In Freilassing wurde das Wohngebiet "Mitterfeld" ausgewählt. Hier wohnen rund ein Drittel der Freilassinger Bevölkerung. Die kulturellen Unterschiede der Bewohner Freilassings sind gerade in diesem Stadtteil größer als in den anderen.

Mit dem Projekt "Soziale Stadt" sollen in Freilassing Benachteiligungen abgebaut und unter anderem die Integration und Jugendarbeit gefördert werden. Bisher gibt es dafür ein eigenes Quartiersbüro in der Oberen Feld Straße 6 und verschiedenste Arbeitsgruppen. Zudem entwickeln Städteplaner Ideen, wie die Lebensqualität verbessert werden kann - zum Beispiel durch verkehrsberuhigte Zonen, Spielstraßen, Grünflächen, Spielplätze und Treffpunkte.

Das erste Projekt wurde abgeschlossen: Der Spielplatz an der Richard-Strauss-Straße wurde zu einem Platz der Begegnung umgebaut. Die gesamte Grünanlage erhielt den Namen "Eichetpark" und soll durch weitere bauliche Maßnahmen das Image des Stadtteils verbessern. Soziale Maßnahmen sollen als Hilfe zur Selbsthilfe verstanden werden. Die Menschen Freilassings werden motiviert, "ihren" Stadtteil attraktiver zu machen.

Verschiedene Arbeitskreise sind bereits aktiv: Spielplatzplanung, Hauptschule, Öffentlichkeitsarbeit, Integration und andere. Weitere Informationen: www.freilassing.de > Projekte > Soziale Stadt

Freiwillige Feuerwehr

82 aktive Mitglieder

(davon 14 Mitglieder Jugendfeuerwehr)

Einsätze (vom 01.01. bis 12.10.2006) **179**

Davon

- abwehrender Brandschutz **26**
- technischer Hilfsdienst (z. B. Verkehrs-, Öl-, Gefahrgutunfälle, Unwetter) **71**
- freiwillige Leistungen und private Dienstleistungen (z.B. Wasserschäden) **70**
- Dienstleistungen für die Stadt **9**

Ausbildungsveranstaltungen **53**

Davon

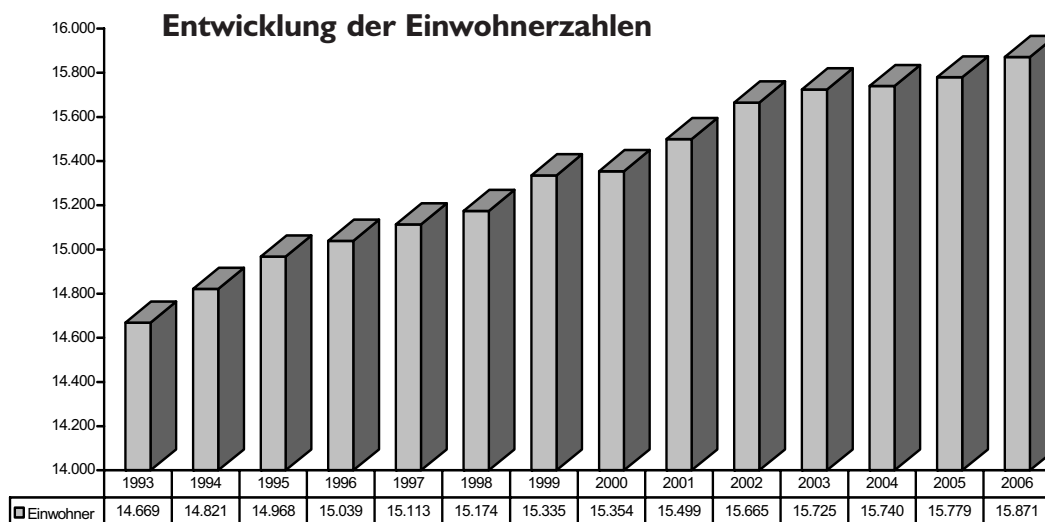
- Übungen und Unterrichte für alle **40**
- Lehrgänge, Fortbildungen für einzelne **13**

Soziale Brennpunkte 2006

	Freilassing	Lkr. BGL
Anzahl Arbeitslose	523	2.198
Arbeitslosenquote (in Relation zu den soz. vers.pfl. Erwerbspersonen)	keine Quote*	5,5 %
Anzahl Sozialhilfefälle	12	73
Anzahl Grundsicherungsfälle	99	425
Anzahl Sozialhilfeanträge	76	420
Anzahl Arbeitslosengeld II	478	1900
Anzahl der Straftaten (Stand: August 2006)	1035	
Aufklärungsquote	65,0	

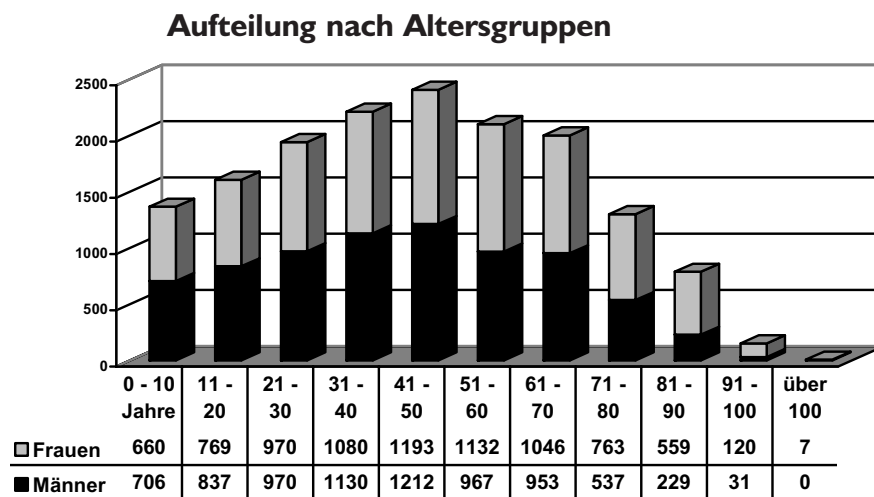
* keine Quote bei Gemeinden unter 20.000 Einwohner

Einwohnerdaten, Beschäftigungszahlen



Ausländer insgesamt	davon aus Österreich	Serbien Monten.	Kroatien	Türkei	Spanien	Italien	Irak	Sonstige
3.199	2.013	203	166	146	42	70	13	546

Zuzüge nach Freilassing	1089
Wegzüge von Freilassing	973
Umzüge innerhalb Freilassings	650
Geburten	125
Eheschließungen	116
Sterbefälle	168



Beschäftigungsstatistik

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer jeweils zum 30.06. eines Jahres

Beschäftigte in Freilassing	1998	2000	2002	2003	2004	2005
Beschäftigte	6.885	7.224	7.222	6.938	6.680	6.683
davon mit Wohnort in Freil.	4.564	4.726	4.704	4.488	4.409	4.225
Einpendler	4.197	k.A.	k.A.	4.432	4.332	4.480
Auspender	1.876	k.A.	k.A.	1.982	2.061	2.022
Überhang an Einpendlern	2.321	2.498	2.518	2.450	2.271	2.277

Quelle: Statistisches Landesamt, Arbeitsamt Traunstein; k.A. = keine Angabe

Bauvorhaben

- eingereichte Anträge für Neubau, Anbau und Umbau

Jahr	Wohnhaus	Wohn- u. Geschäftshaus	Industrie/ Gewerbe	sonstige Bauvorhaben	Werbeanlagen	Abbruchanzeigen	mit diesen Bauvorhaben entstehen folgende Wohnungen	keine Baugenehmigung erforderlich (Genehmigungsverfahren):
1997	18	3	2	50	27	16	77	8
1998	24	4	1	51	16	12	89	6
1999	14	2	6	40	17	10	64	3
2000	31	1	16	24	20	5	104	0
2001	26	1	9	65	9	12	83	6
2002	13	3	15	74	10	4	32	6
2003	18	1	11	55	10	2	30	7
2004	19	4	3	48	8	4	48	4
2005	25	4	15	29	9	5	40	2
2006	27	3	22	46	5	7	35	5

Wirtschaft und Gewerbe

Wirtschaftsförderung

Die Förderung der Wirtschaft gehört auch zu den Aufgaben einer Kommune. Hierunter ist nicht die Förderung einzelner Unternehmen zu verstehen. Die Stadt kann lediglich Rahmenbedingungen schaffen, die die gesamte Wirtschaft oder einzelne Wirtschaftsbereiche unterstützen.

Durchgeführte und laufende Maßnahmen

- ✓ Gestaltung des Eingangsbereichs der Fußgängerzone
- ✓ Pylonen an den Ortseingängen
- ✓ Betriebsansiedlungen, z.B. Fa. Globus
- ✓ Gewerbeflächenmanagement
- ✓ Freilassing Broschüre
- ✓ Beitritt und Mitfinanzierung der "Berchtesgadener Land Tourismus GmbH" zur Stärkung des Tourismus
- ✓ kostenloses Parken in der Stadt

Vorhaben

- Weitere Gestaltung der Fußgängerzone und der Innenstadt



Zahlen aus dem Gewerbeamt

	2003	2004	2005	2006
Gewerbebetriebe in Freilassing	1.781	1.841	1.891	1.911
Anmeldungen	288	346	295	189
Ummeldungen	117	110	119	75
Abmeldungen	237	280	248	172
Gaststätten und Lokale	75	75	73	80

(Stand: 01.10.2006)

Wirtschaftsforum

Vor vier Jahren wurde das "Wirtschaftsforum Freilassing e.V." (WIFO) gegründet, dessen Ziel es ist, die Entwicklung der Stadt Freilassing und ihrer Wirtschaft zu fördern und damit auch die Lebensqualität für alle Bürger zu verbessern.

Im WIFO sind die Stadt und alle Bereiche der Wirtschaft vertreten: Industrie, Handel, Handwerk, Dienstleistende, Tourismus, Gastronomie und Kultur. Das WIFO übernimmt auch Aufgaben des Stadtmarketings.

Durchgeführte und laufende Maßnahmen

- ✓ City-Einkaufswagen
- ✓ Freilassinger Geschenk-Gutschein
- ✓ Seminare zu wirtschaftsrelevanten Themen
- ✓ Arbeitskreise: "Image für Freilassing", "Stadt der Eisenbahn", "Logistik", "Einkaufsgemeinschaften"
- ✓ Werbung und Marketing
- ✓ Gewerbeflächenmanagement
- ✓ Berufsinfo-Tag für Schulabgänger
- ✓ Baumbeleuchtung
- ✓ Freilassinger Gastgeber- und Restaurantführer
- ✓ Freilassing-Werbe-Artikel
- ✓ Veranstaltungen (z.B. Fest der Betriebe, Autoshow, Tag der Frau)
- ✓ Verkaufsoffene Sonntage

Vorhaben

- Mithilfe bei der Umsetzung "Maßnahmenpaket Innenstadt"
- Seminare
- Maßnahmen zum Thema "Stadt der Eisenbahn"

Kindergärten und -horte

Kindergarten Schumannstraße 21 C

Leiterin: Susanne Vogg, Tel.: 3737

Betreuung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung; seit 1.9.06 ist je nach Aufnahmekapazität die Betreuung für Kinder ab 2 bis 8 Jahren möglich.

Individuelle Buchungszeiten; Inhalte der pädagogischen Arbeit: Offenes Konzept, situationsorientierte Projekte, Vorkurs Deutsch, Würzburger Sprachtraining, Vorschule, Elterncafe, Kinderbibliothek, gemeinsame Feste

Kindergarten "Villa Sonnenschein", Staufenstr. 12

Leiterin: Cornelia Tolks, Tel.: 64960

Die Konzeption unseres Kindergartens beinhaltet die ganzheitliche Förderung, gibt Hilfestellung für eine selbstbewusste und eigenständige Persönlichkeitsentwicklung. Durch die "sanfte Öffnung", d.h. durch das Gruppengefühl, soll sich das Kind geborgen und sicher fühlen, um dann vertrauensvoll weitere Räume und Spielmöglichkeiten zu erforschen. Vorschulkinder werden mit dem Würzburger Förderprogramm in Zusammenarbeit mit der Schule gut vorbereitet. "Spielend lernen für die Zukunft" - jetzt auch für 2-jährige.

Kindergarten St. Vinzentius, Vinzentiusstr. 18

Leiterin: Carla Lun, Tel.: 6005-0

Schulvorbereitung, Würzburger Trainingsprogramm, Fest- und Jahreszeiten, situationsorientierte verschiedene Projekte, Arbeiten nach dem Bildungsplan

Evang.-Luth.-Kindertagesstätte, Laufener Str. 74

Leiterin: Frau Christa Bernauer, Telefon: (08654) 2551

Arbeiten nach dem situationsorientierten Ansatz, das Kind steht im Mittelpunkt des Handelns. Die Kinder haben ein Recht auf Beteiligung und Mitgestaltung und tragen altersentsprechende Mitverantwortung, die Persönlichkeit der Kinder anzunehmen und Fähigkeiten aufzubauen. Unsere Integrationsgruppe besuchen 15 Kinder, davon drei bis fünf Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen. Möglichkeit der Einzelintegration in den anderen Gruppen. Altersöffnung mit zusätzlich 8 Schulkindern.

Waldorfkindergarten, Georg-Wrede-Str. 29

Leiterin: Silvia Gratzl, Tel.: 69372

Konzept: Anfängliche Ausbildung und Förderung der individuellen Anlagen des Kindes, auf soziales Handeln, geistige Gewandtheit und manuelle Geschicklichkeit. Das päd. Grundprinzip ist das nachahmende Lernen. Hinzu tritt die Pflege der Sinne durch künstlerische Bestätigung wie Eurythmie, Puppenspiele, Aquarellfarbenmalen, rhythmische Reime, Reigenspiele und durch praktische Verrichtung der Haus- und Gartenarbeit. Großer Wert wird auf das Erleben des Jahresablaufes durch das Gestalten und Feiern der Jahresfeste gelegt.

Kindergarten Waginger Straße 23

Leiterin: Susanne Rupp, Tel.: 479960,

Betreuung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung; seit 1.9.06 ist je nach Aufnahmekapazität die Betreuung für Kinder ab 2 bis 8 Jahren möglich.

Pädagogische Schwerpunkte: Raum und Zeit für Freispiel, ausreichend Bewegung, altersentsprechende Lernerfahrungen; Stärkung sozialer Kompetenz; Gruppenzugehörigkeit zu "Minis", "Midis" oder "Schukis"; Ganzheitliche Förderung der kindlichen Entwicklung entsprechend dem Bayer. Bildungs- und Erziehungsplan

Kindergarten St. Korbinian, Watzmannstr. 41

Leiterin: Christa Brunner-Gerhartsreiter, Tel.: 69639

Schwerpunkte der päd. Arbeit: christlich religiös orientierte Erziehung und Herzensbildung; interkulturelle Erziehung und Bildung u.a. mit Schwerpunkt Fremdsprachen; konkrete, ganzheitliche Elementarpädagogik (Vorschulerziehung und Bildung)

Kinderhort der Arbeiterwohlfahrt:

"Villa Kunterbunt", Sebastianigasse 6

Leiterin: Susanne Mallon, Tel.: 66311

Individuelle Hausaufgabenbetreuung (Betreuung verschiedener Schulformen bis Gymnasium), intensive Zusammenarbeit mit Schule und Elternhaus, offene und kooperative Elternarbeit, altersgemäße kostenlose Workshops in Kleingruppen, Schwerpunkt Arbeit im Bereich soziale Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit des Schulkindes, altersgemäßes Freizeitangebot, Ausflüge, tanz- und kreativpädagogisches Gruppenangebot durch speziell ausgebildete Erzieher, interkulturelle Erziehung, soziale Förderung, ganztägige Ferienbetreuung

Kinderhort des Diakonievereins Freilassing e. V.

"Tigerente", Augustinerstraße 2 c

Leiterin: Annette Zisler, Tel.: 494161

Betreuungsangebot Kinderhort: Individuelle Lern- und Hausaufgabenbetreuung, breitgefächertes Freizeitangebot mit Förderung in allen pädagogischen Bereichen, familienorientierte Betreuung, Ferienbetreuung.

Betreuungsangebot Kinderkrippe: Betreuung bis 3 Jahre, Versorgung, Pflege und Förderung in den unterschiedlichen Entwicklungsstufen der Kleinst- bzw. Kleinkinder, familienorientierte Betreuung und individuelle Befriedigung der Bedürfnisse der Kinder und Eltern.

Heilpädagogische Tagesstätte

St. Rupertus, Schulstraße 16, Tel.: 670424

Leiterinnen: Sabine Landsteiner, Andrea Schwarz, Spezielle Förderangebote: Ergotherapie, Motopädagogik, Logopädie, Physiotherapie, psychologische Beratung und Tests, Einzelförderung

Schulen

Schülerzahlen

Schuljahr	2004/05	2005/06	2006/07	davon aus Freilassing	Anzahl Klassen
Grundschule	573	578	559	566	24
Hauptschule	361	334	307	261	16
Mädchenrealschule	559	579	606	170	21
Knabenrealschule	537	622	638	134	22
Staatl. Berufsschule Berchtesgadener Land mit Berufsfachschule	1.580	1.564	1.604	---	75

Mittagsbetreuung

In der Mittagsbetreuung werden im Schuljahr 2006/2007 insgesamt 39 Kinder betreut. Die Kinder werden in zwei Gruppen in der Zeit von 11.20 bis 13.05 Uhr und in Einzelfällen bis 14.35 Uhr betreut. Entgelt: 20 Euro pro Monat, Geschwisterkinder 15 Euro pro Monat.

Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung in der Grundschule findet täglich von 11.35 bis ca. 15.30 Uhr statt und wird für Kinder von der ersten bis zur vierten Jahrgangsstufe angeboten. Auskünfte für die Mittags- und Hausaufgabenbetreuung erteilen das Sekretariat der Grundschule, Tel. 9702, oder die Stadt Freilassing, Tel. 6309-68.

Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderung ist in die Freilassinger StadtBuslinien 81-84 integriert. Grundschüler, die von der Schule weiter als 2 km entfernt wohnen, haben Anspruch auf kostenlose Beförderung. Für Hauptschüler gilt die 3-km-Grenze.

Grundschüler, die keinen Beförderungsanspruch haben, können ebenfalls mit dem StadtBus zur Schule fahren. Für die Kinder ohne Beförderungsanspruch kann eine ermäßigte Monatskarte erworben werden. Die ermäßigte Monatskarte kostet für Schüler der Grundschule von der ersten bis zur vierten Jahrgangsstufe 12 Euro und ist im Rathaus, Zi. 114, erhältlich.

Erwachsenenbildung VHS

... mit guten Ideen, Spaß und Freude am gemeinsamen Lernen das Wissen erweitern. Der Erfolg unserer VHS zeigt, dass Einsatz und Engagement ganz im Sinne unserer Hörer sind.

Frühjahrs- und Herbstsemester	Hörer	Kurse	Einzelveranst.	Teilnehmer
2001	2.859	299	12	792
2002	3.122	312	20	1.355
2003	2.806	272	20	1.063
2004	2.842	288	16	1.273
2005	2.800	270	20	600
2006*	2.280	223	30	1.650

* auf das Jahr 2006 hochgerechnet

Stadtbücherei

Im Jahr 2006 kamen 13.000 Besucher in die Bücherei. Rund 46.500 Bücher wurden an die Leser entliehen.

Die Gesamtmedienzahl beträgt über 13.000 Bücher, davon sind

über 5.000 Romane (Belletristik)

☞ über 3.000 Sachbücher

☞ über 4.900 Kinder- und Jugendbücher

☞ über 200 fremdsprachige Bücher

☞ über 25 Zeitschriften und Tageszeitungsabos

☞ Hörbücher für Erwachsene

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 15-18 Uhr.

Jugendarbeit

Kinder und Jugendbüro

Gesamtleitung der städtischen Jugendarbeit, Fachberatung, Planungstätigkeit in kinder- und jugendrelevanten Fragen
 Leitung: Michael Schweiger, Stadtjugendpfleger
 Verwaltung: Elisabeth Wenzel

Integrationsprojekt "Richard-Strauss"

Mit Zuschüssen des Bundes konnte bis Juni 2006 ein Integrationsprojekt im Stadtteil Mitterfeld durchgeführt werden. Seit Juli wird dieses Projekt über Soziale Stadt weitergefördert.

In der Oberen Feldstrasse befindet sich ein Quartiersbüro und ein offener Jugendtreff.

Der offene Treff soll Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich ihre Freizeit selbst zu organisieren z.B. Kickern, Billard, Brettspiele, Musikhören, Reden usw.

Ansprechpartner: Michael Schweiger, Stadtjugendpfleger & Quartiersmanager

WERK 71 - Kinder- und Jugendkulturarbeit

Kinder- und Jugendveranstaltungen, z.B. Theater, Konzerte, Disco, Workshops, VHS Kurse für Kinder und Jugendliche, Zirkusarbeit u.a. und sonst?

Raumangebot und Freiräume zur Freizeitgestaltung für Schulklassen, Jugendgruppen, Vereinsjugend, VHS u.a., offen zugängliches Freizeitgelände.

Leiterin: Iris Nowak

Kooperationen mit dem "Verein Haus der Jugend e.V."

"Aquarium"

Aktivspielplatz an der Richard-Strauss-Straße.
 Spiel- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche von 5 bis 15 Jahren, gefördert durch Soziale Stadt
 Projektleiterin: Evgenija Fink
 Ehrenamtliche MitarbeiterInnen: 2 Erwachsene und 2 Jugendliche

Skaterplatz am Badylon

1200 qm Fläche, ganzjährig täglich geöffnet.
 Ehrenamtliche Betreuung durch den Verein "Haus der Jugend e.V.", Skaterplatz Freilassing

Ansprechpartner: Stadtrat Ernst Wohlschlager

Erholungspark Badylon

Im Jahr 2005 konnte das Hallenbad 102.582 Gäste verzeichnen.

Die Dreifachturnhalle war mit 39.216 Besuchern und die Außenanlagen mit 20.359 Besuchern gut belegt. Während tagsüber die Schulen diese Einrichtungen nutzen, steht sie abends den Vereinen zur Verfügung. Die Rasenplätze und der neue Kunstrasenplatz werden durch die Sportvereine TSV, ESV und FC Freilassing intensiv für Training und Spielbetrieb genutzt.

Freibad

In diesem Sommer kamen 74.706 Badegäste in das städtische Freibad in Brodhausen. Im Vorjahr konnten auf Grund des schlechten Wetters nur 68.265 Besucher gezählt werden.

Stadtwerke

Wasserwerk

Rohrnetzarbeiten 2006

Das Wasserversorgungsnetz wurde in der Staufensstraße/Schlenkenstraße erweitert. Weiters wird noch der Ortsteil Brodhausen (Stichstraße Auer/Hogger) erschlossen. Im Zuge des Straßenausbaus Batschkastraße und Goldschmiedgasse wurden die Hauptleitungen erneuert. Der Notverbund mit den Gemeindewerken Ainring und dem Zweckverband Surgruppe wird in diesen Tagen fertiggestellt.

Der **Wasserverbrauch** ist weiter zurückgegangen.

1999	.....	.959.300 m ³
2000	.....	.957.606 m ³
2001	.....	.961.904 m ³
2002	.....	.947.816 m ³
2003	.....	.935.088 m ³
2004	.....	.909.672 m ³
2005	.....	.902.258 m ³

Der Bestand der **Versorgungsanlagen Wasserwerk**

Stand 31.12.05

Brunnen	Anzahl	7
Hochbehälter	m ³	4.000
Verteilungsnetz	m	81.736
Hausanschlüsse	m	42.665
Hydranten		
- Unterflur	Anzahl	486
- Überflur	Anzahl	148
Wassermähler	Anzahl	3134
Hauptschieber	Anzahl	595

Fernheizwerk

Im Jahre 2006 wurden keine Rohrnetzerweiterungen durchgeführt.

Wärmeverkauf

1998	.....	16.591 GJ
2000	.....	17.499 GJ
2001	.....	18.111 GJ
2002	.....	17.046 GJ
2003	.....	19.325 GJ
2004	.....	17.024 GJ entspricht 4.729 MW
2005	.....	16.963 GJ entspricht 4.712 MW

Der Bestand der **Versorgungsanlagen Fernheizwerk** zum 31.12.2005

Kessel	2 Stück
Verteilungsnetz	4.719 m
Hausanschlüsse	204 Anschlüsse
Wärmezähler	204 Stück

Aus der Arbeit des Stadtbauamtes

Bebauungspläne

- Änderung des Bebauungsplanes "Staufenstraße" zur Ausweisung eines Wohngebietes
- Fertigstellung des Bebauungsplanes "Saalachwehr"
- Fertigstellung des Bebauungsplanes Globus
- Aufstellung des Bebauungsplanes "Hofham-Schaiding"

Straßenbau/Tiefbau-Maßnahmen

- Straßenendausbau der Teisenbergstraße
- Straßenendausbau der Batschkastraße
- Straßenendausbau der Banaterstraße
- Straßenendausbau der Neusatzerstraße
- Straßenendausbau Goldschmiedgasse
- Straßenendausbau Stettenweg
- Kanal- und Straßenbau der Schlenkenstraße - Staufensiedlung
- Erneuerung der Pommernstraße inkl. neuer Stauraumkanal - Straßenbau
- Sanierung Sonn Wiesgraben (IG Nord)
- ÖKO Fläche (Pommernstraße)
- Erweiterung der Abwasserbeseitigung - Kanalbau Brothausen LOS I - LOHEN

Sonstige Baumaßnahmen

- Soziale Stadt: Fertigstellung des Spielplatzes Richard-Strauss-Straße, Platz unter den Linden, Aquarium

Maßnahmen an bestehenden Gebäuden

- Grundschule und Kindertagesstätte Laufener Straße Brandschutzmaßnahmen, Erneuerung der Türen und Fenster (Grundschule) Erneuerung der Türen in der Kindertagesstätte, Erneuerung des Blitzschutzes
- Grundschule Georg-Wrede-Platz und Bräuhausstraße: Erneuerung der Rettungswegebeleuchtung und der Fluchtwege, Erneuerung von Fenstern
- Werk 71 - Jugendheim: Einbau von Brandmeldern und optischen Warneinrichtungen, Brandschutzmaßnahmen im Kellergeschoß
- Hauptschule: Erneuerung der Rauchschutztüren in den Gängen
- Kinderhort Sebastianigasse: Erneuerung der Fenster im 1. OG, eines Balkons und der Eingangsüberdachung
- Kindergarten Staufenstraße: Erneuerung der Heizkörper und der Bodenbeläge
- Spielplatz Schlesierstraße und Saaldorfer Straße: Neukauf von Spielekombinationen
- Sonstige Baumaßnahmen: Neubau eines Zwischenbaus in der Grundschule/Kindertagesstätte Salzburghofen

Lokwelt

Am 2. September 2006 war es nach zweijähriger Sanierungsarbeit soweit: Die Lokwelt Freilassing öffnete ihre Tore! Am Eröffnungstag, dem Tag der offenen Tür, kamen bis zu 10.000 Besucher in die Lokwelt. Seither besuchten rund

200 Gäste pro Öffnungstag die Lokwelt. Zahlreiche Firmen, Vereine, Institutionen und Schulklassen nutzten darüber hinaus die Möglichkeit, die Lokwelt außerhalb der regulären Öffnungszeiten im Rahmen einer Sonderführung zu besichtigen.

Auf 17 Gleisen sind im historischen Rundlokschuppen Lokomotiven des Deutschen Museums wie die Zehnraddampflokomotive III Nr. 719, die Schnellzugdampflokomotive B IX "1000" von Maffei und die E16 zu bestaunen. Eisenbahnwaggons, Stellwerke, Signale und Bahnbaumaschinen, die zum Teil auch von der Fa. Robel ausgestellt werden, runden das Museumsangebot ab. Auf einer Modellbahn drehen bereits Züge ihre Runden, eine weitere Modellbahn mit dem Freilassinger Bahnbetriebswerk ist im Entstehen. Ein Film informiert über die Geschichte der Eisenbahn in Freilassing.

Auch für die "Kleinen" ist einiges geboten. Speziell für Kinder von 6 - 12 Jahren werden die Themen Eisenbahn und Technik mit allen Sinnen begreifbar gemacht: In der Blackbox sind Objekte zu ertasten. Unter dem Titel "Eisenbahn Reisen" können in drei aus Holz gefertigten kleinen Waggons verschiedene Zugtypen erkundet werden. An der Hörstation sind an zehn Lautsprechern unterschiedliche Zuggeräusche zu hören und zu erraten.

Die Lokwelt bietet aber auch Platz für Veranstaltungen. Kleinkunst, Lesungen oder Konzerte sollen zukünftig für Abwechslung sorgen. Ein erster Jazzfrühstücken fand im Oktober statt. In einem gesonderten Seminarraum können Tagungen abgehalten werden; er bietet für Firmen eine ideale Plattform, um sich zu präsentieren oder um Kundenschulungen durchzuführen.

Die Lokwelt wird tatkräftig durch den Verein "Freunde des historischen Lokschuppens 1905 Freilassing e.V." unterstützt.

Öffentlicher Personennahverkehr

Stadt Bus Linie 81, 82, 83, 84

Im Jahr 2005 wurden rund 1.655.000 Fahrgäste einschließlich Schüler befördert, im Jahr 2004 waren es etwa 1.626.000 Fahrgäste (diese Zahlen werden nach einem offiziellen Index hochgerechnet, da z.B. bei Monatskarten nicht die tatsächliche Anzahl von Fahrten gezählt werden kann).

Schüler-Busbegleitung

Die Elterninitiative "Kain & Abel" hat gemeinsam mit der Stadt, der Grundschule, der Hauptschule und dem Busunternehmen Hogger eine sogenannte Schulbusbegleitung organisiert. Die Maßnahme läuft seit vier Jahren und es zeigt sich, dass diese und andere Maßnahmen für wesentlich mehr Ruhe im Bus sorgen. Außerdem führten die Elterninitiative "Geh & Fahr", das Busunternehmen Hogger, die Kindergärten und die Grundschule ein Busfahrtraining für die Vorschulkinder durch, bei dem die zukünftigen Erstklässler lernten, mit dem StadtBus zu fahren.

Linie 24

Die Buslinie 24, die Freilassing und die Innenstadt von Salzburg verbindet, ist eine der erfolgreichsten Linien im Salzburger Verkehrsverbund. Man erreicht ohne Umsteigen die Salzburger Innenstadt in rund 25 Minuten.

Stadtfinanzen, Haushalt

(Stand: Entwurf Nachtragshaushalt 2006)

Verwaltungshaushalt 2006

Einnahmen	Mio. Eur
Gewerbesteuer	8,0
Grundsteuer A, B	1,6
Einkommensteueranteil	3,8
Umsatzsteueranteil	0,9
Allg. Zuweisungen, übrige Steuern	0,9
Verwaltungs-, Benutzungsgeb. u. ä.	4,1
Verkauf und Vermietung	0,2
Sonstige Verwaltungseinnahmen	0,1
Erstattung von Ausgaben	1,6
Zuweisungen und Zuschüsse	0,7
Sonstige Finanzeinnahmen	1,5
Insgesamt	23,4

Ausgaben	Mio. Eur
Personalausgaben	5,4
Verwaltungs- u. Betriebsausgaben	7,4
Zuweisungen und Zuschüsse	1,0
Zinsausgaben	0,2
Gewerbesteuerumlage	1,8
Solidarumlage	0,0
Kreisumlage	5,7
Sonstige Finanzausgaben	0,1
Zuführung an den Vermögenshaush.	1,8
Insgesamt	23,4

Vermögenshaushalt 2006

Einnahmen	Mio. Eur
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1,8
Entnahme aus Rücklagen	0,9
Rückflüsse von Darlehen	0,0
Veräußerungen von Anlagevermögen	0,6
Straßen- und Kanalbeiträge	1,5
Zuweisungen und Zuschüsse	1,4
Kreditaufnahmen	0,0
Insgesamt	6,2

Ausgaben	Mio. Eur
Vermögenserwerb	1,0
Hochbaumaßnahmen	2,6
Tiefbaumaßnahmen	1,9
Betriebsanlagen	0,1
Tilgung von Krediten (ordentlich)	0,4
Tilgung (außerordentlich) u. Umschuldg.	0,0
Zuweisungen für Investitionen	0,1
Zuführung an Rücklagen (SoRL)	0,1
Insgesamt	6,2

Sätze für Steuern, Gebühren und Entgelte (auszugsweise)	
Grundsteuer A	290 %
Grundsteuer B	290 %
Gewerbesteuer	320 %
Hundesteuer	40 Euro

Investitionen

I. Nach den Anschlägen des Haushalts 2006 (Stand Entwurf Nachtrag) bleibt nach der vorgesehenen Schuldentilgung und Rücklagenzuführung ein Investitionsvolumen von rund 5,66 Mio. Euro, welches sich auf folgende Schwerpunkte verteilt: Hinweis: Es handelt sich jeweils um Bruttoausgaben, das heißt, die Einnahmen aus Zuschüssen oder ähnlichem sind nicht abgezogen.

Maßnahmen: Beträge Euro

Rathaus; EDV-Beschaffungen, Umbau	
Telefonanl, Zeiterfass.u.a	36.300
Feuerwehr; Beschaffungen	48.600
Umbau Grundschule Laufener Str.	947.000
Sicherh./Brandschutz Grundschule	20.000
Schulausstattungen, insb. EDV	25.800
Fortführung Sanierung Lokschuppen	1.316.400
Planung Bücherei-Verlegung	30.000
Investitionen im Kinder- u. Jugendbereich	61.700
Investitions-Zuschüsse Sportvereine	3.000
"Badylon": Sanierung Turnhalle (Unters. u. Planung)	150.000
Maßnahmen "Soziale Stadt" (einschl. Spielplatz)	166.400
Planung Freibadsanierung	100.000
Wohnbauförderung einschl.	
Grunderwerb und eigene Beiträge	538.400
Herstellung und Ausbau städtischer	
Straßen, einschl. Grunderwerb	1.642.200
Abwasserbeseitigung (Klärwerk, Kanalbau)	377.400
Allgemeiner Grunderwerb und	
Beiträge f. eigene Gebäude	82.100
Versch. kleinere Baumaßnahmen	55.000
Erwerb von beweglichem Vermögen	
(Fahrzeuge, Geräte usw.)	45.000

2. Weitere Maßnahmen im

Finanzplanungszeitraum 2007 - 2009

- Auszug aus dem Investitionsprogramm, Stand Haushalt 2006, fortgeschrieben nach heutigem Kenntnisstand -

Beträge in Euro

Planung eines Bürgerbüros	150.000
Grundschule; Sanierung Fassaden	
Wrede-Platz und Laufener Str.	323.000
Sanierung Lokschuppen (Restabw.)	775.000
Verbesserung Kinderspielplätze	60.000
Sanierung Turnhalle	1.850.000
Freibad-Sanierung	3.230.000
Städtebauförderung "Soziale Stadt"	1.075.000
Straßenum- und ausbauen	
einschl. Planung und Grunderwerb	2.130.000
Abwasserbes.; Kanalnetz und Kläranlage	970.000
LKW u. Mäher Bauhof (Ersatzbesch.)	200.000
Neubau eines Bauhofes (Vorhalt)	2.500.000
Allgemeiner Grunderwerb	75.000

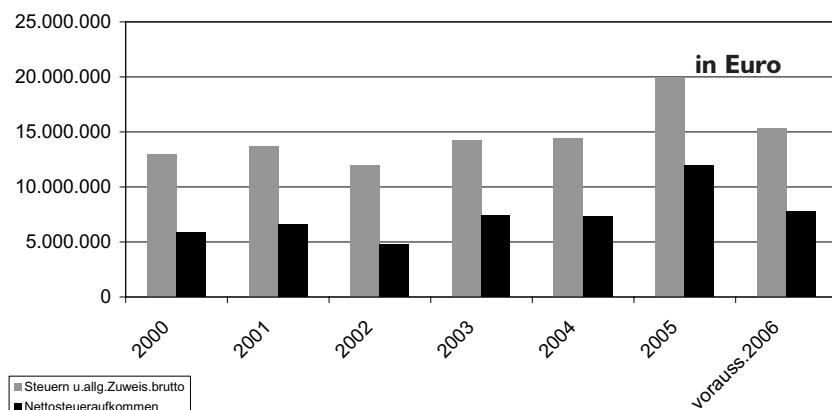
3. Noch nicht im Finanzplan enthaltene Maßnahmen

Neubau der Aussegnungshalle im Friedhof Salzburghofen (ca. 2.1 Mio. Euro)
Umbau und Einrichtung für Bürgerbüro

Steueraufkommen

Steuereinnahmen (brutto - netto)

(2006 Ansätze Entwurf Nachtragshaushalt)



Steuerkraft je Einwohner

(Berechnungsgrundlage jeweils Vorvorjahr)

Jahr	Euro
1994	732,75
1995	774,53
1996	673,94
1997	725,98
1998	507,89
1999	560,96
2000	669,12
2001	727,78
2002	662,83
2003	616,04
2004	585,13
2005	645,10
2006	660,30
2007	979,56

Entwicklung der Schulden

Stand 01.01. d.J.

Jahr	Beträge in Euro	je Einwohner
2001	6.714.000	437,28 Euro
2002	6.233.000	402,15 Euro
2003	5.864.000	373,50 Euro
2004	5.471.000	348,00 Euro
2005	5.053.000	319,81 Euro
2006	4.386.000	277,46 Euro

Entwicklung der allgem. Rücklagen

Stand 01.01. d.J.

Jahr	Beträge in Euro
2001	5.767.000
2002	7.230.000
2003	5.995.400
2004	1.401.100
2005	216.000
2006	1.626.900

Abfallentsorgung

Gartenabfälle

Die städtische Gartenabfall-Annahmestelle an der Ehamer Straße ist im vierten Jahr in Betrieb. Mehr als 7.800 Anlieferungen wurden in 2005 gezählt, in diesem Jahr waren es bis Mitte November über 8.000 Anlieferungen, was einem Schnitt von 223 Anlieferungen pro Woche entspricht. Die Freilassinger Gartenbesitzer lieferten dieses Jahr schätzungsweise 4.000 Kubikmeter lose Gartenabfälle an.

Hausmüllaufkommen in Freilassing

Jahr	Gesamtmenge in Tonnen	Kilogramm je Einwohner u. Jahr
1990	4.112	295
1992	2.742	190
1994	2.815	190
1996	2.841	189
1998	2.892	191
2000	3.047	199
2002	2.900	186
2004	2.954	188
2005	2.942	187
2006*	2.927*	184*

* hochgerechnet auf 12 Monate

Was war los in Freilassing?

Veranstaltungen der Stadt oder mit überwiegender Beteiligung der Stadt

26.11.2005	Christkindmarkt
15.01.2006	Neujahrsempfang
15.02.2006	Vorlesewettbewerb
09.04.2006	Ankunft der Lokomotiven des Deutschen Museums
25.04.2006	Sportlerehrung
01.05.2006	Maibaumaufstellen
27.07.2006	Stadtwanderung mit Bürgermeister Josef Flatscher zum "Heereszeugamt"
02.09.2006	Eröffnung der Lokwelt
30.09.2006	Tag der Senioren
10.10.2006	Vereinsgespräch
20.10.2006	Eröffnung Spielplatz Richard-Strauss- Straße

Ferienprogramm

Vom 31. Juli bis zum 19. August stellte das Kulturreferat mit Hilfe von unseren örtlichen Vereinen wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm für die Kinder zusammen. Beim Super-Sommer-Ferienfest am 17.08.2006 im Städtischen Freibad haben die Kinder selbst mit ihren Auftritten und Showeinlagen neben Spielstraße und Riesenrutsche für ein tolles Programm gesorgt. Vielen Dank an alle Beteiligten und Helfer des Ferienprogramms 2006!

Musik, Tanz

02.01.2006	Neujahrskonzert der Stadtkapelle
24.02.2006	Stadtball "Freilassing tanzt"
28.01.2006	Schützenball
08.04.2006	Frühjahrssingen mit Willi Großer
25.03.2006	Frühlingsball des I. RRC
08.05.2006	Muttertagskonzert der Musikschule
02.07.2006	Sommerkonzert zu Ehren Mozarts von der Musikschule
29.07.2006	Glenn Miller Orchester 3 Standkonzerte der Stadtkapelle 8 Kammerkonzerte des Kulturvereins
24.09.2006	Matinee zu Ehren Mozarts, Künstlergilde
19.11.2006	Akkordeonorchester Rupertigau

Ausstellungen

Januar	"Happy Birthday Mr. Mozart" in der Stadtbücherei
März	"Rettet das Bier" - Paul Seifert
April	Ausstellung - Walter Knaus
April	"Christoph Paulowitz" - Kulturverein
Mai	"Offene Gildeausstellung" - Künstlergilde
August	Ausstellung - Walter Knaus
September	"LOOKschuppen" - Gisela Breckenmacher
September	Handarbeitsausstellung - Museumsverein Freilassing
Oktober	"Aktive Woche" - Künstlergilde
Oktober	"Bewegung" - Künstlergilde
Oktober	"Bilder vom Licht" - Recca Arya
Dezember	Weihnachtsausstellung - Museumsverein Freilassing

Weitere Attraktionen

- ✓ Stadtschmeisterschaft am Götschen
- ✓ Salzbrettl
- ✓ Diavorträge der vhs
- ✓ Stadtlauf
- ✓ Kinderfasching
- ✓ Sch(l)auspielgruppe Frilaz
- ✓ Comedygruppe SC Chrampf
- ✓ Hoagart mit Ida Killer
- ✓ Maiwiesn
- ✓ Autoshow, WIFO
- ✓ Jubiläumsfeier 85 Jahre BRK Freilassing und 40 Jahre JRK
- ✓ Bahnhofsfest
- ✓ Sommernachtsfest der Feuerwehr
- ✓ Jubiläumsfeier 75 Jahre ESV Freilassing
- ✓ Jubiläumsfeier 100 Jahre Stadtkapelle
- ✓ Salzburghöfler Dorffest
- ✓ Modenschauen
- ✓ Jubiläumsfeier 110 Jahre TSV 1896
- ✓ Kinder- und Jugendtag, WIFO
- ✓ "Tag der Frau", WIFO
- ✓ Straßenfest "Freunde der Kinder"
- ✓ 100 Jahre Schützengesellschaft Alpenrose
- ✓ Schragnfest
- ✓ "Ein Fest für Mozart", WIFO
- ✓ Kirchweihmarkt
- ✓ Stadtpokalschiessen
- ✓ Kunsthandwerkmarkt
- ✓ Adventsbazar der katholischen Kirche